

Öffentliche **Beschlussvorlage**

Vorlagen-Nr.:

V/1053/2004

Auskunft erteilt:

Herr Rüller

Ruf:

492 69 20

E-Mail:

Gerhard.Rueller@stadt-muenster.de

Datum:

23.12.2004

Betrifft

Verlegung Nebengewässer Honebach / Haus Lütkenbeck

Beratungsfolge

25.01.2005 Ausschuss für Umweltschutz und Bauwesen

Entscheidung

Beschlussvorschlag:

Sachentscheidung:

Dem vom Tiefbauamt aufgestellten Entwurf über den "Naturnaher Ausbau und ökologische Verbesserung des Nebengewässers Honebach" auf einer Länge von 560 m wird zugestimmt.

Kosten/Folgekosten

Die Baukosten werden auf 265.000 € geschätzt.

Finanzierung/Mittelbereitstellung

Die erforderlichen Mittel stehen im Haushaltsplan vorbehaltlich des Ratsbeschlusses wie folgt zur Verfügung:

Ausgaben				
Haush.- stelle	Bezeichnung	Haush.- jahr	Betrag €	Bemerkung
6900.960.1320.4	Honebach naturnaher Ausbau und ökologische Verbesserung	2005	250.000	Veränder- ungsliste

Die fehlenden Haushaltsmittel werden aus dem Deckungsring des Etats für Gewässer zur Verfügung gestellt.

Einnahmen				
Haush.- stelle	Bezeichnung	Haush.- jahr	Betrag €	Bemerkung
6900.361.1320.3	Zuw. L. Honebach –naturnaher Ausbau u. ökol. Verbesserung	2005	184.000	

Die Maßnahme ist nach den Richtlinien über die Gewährung von Zuwendungen im Rahmen des "Aktionsprogramms zur naturnahen Entwicklung der Gewässer 2. Ordnung in Nordrhein-Westfalen" förderfähig. Es liegt ein Zuwendungsbescheid von der Bezirksregierung in Höhe von 184.000 € vor.

Begründung:

Der Entwurf zur ökologischen Verbesserung und naturnahen Umgestaltung des Nebengewässers Honebaches schließt an den 1998/99 von der Stadt Münster im Oberlauf ökologischen verbesserten Bereich, vom Stadthafendüker bis zur Einmündung in die Regenwasserkanalisation im Bereich der Kleingartenanlage Lebensfreude an. Die Mündung in den Regenwasserkanal soll nun durch eine Verlegung des Gewässers aufgehoben werden. Es soll ein offenes, naturnahes Gewässerprofil auf einer Länge von 560 m entstehen, dass in den Honebach mündet.

Mit der geplanten Verlegung und damit Offenlegung und naturnahen Gestaltung des Nebengewässers Honebach werden die nachstehend aufgeführten Planungsziele verfolgt:

- Erhöhung der Strukturvielfalt im und am Gewässer durch Schaffung eines naturnahen Gewässerlaufes.
- Stärkung des Naturhaushaltes durch eine naturnahe Anbindung des Nebengewässers an den Honebach.
- Schaffung der vollständigen, ökologischen Durchgängigkeit des Gewässers von der Mündung in den Honebach bis zur Entstehung am Stadthafendüker.

Im einzelnen sind folgende Maßnahmen für das Nebengewässer Honebach geplant:

Das Gewässer wird als mäandrierender, naturnaher Wasserlauf auf einer Länge von 560 m neu erstellt. Die neue, offene Gewässerstrecke beginnt vor der Einmündung in die Regenwasserkanalisation und verläuft parallel der Zufahrt zur Kleingartenanlage Lebensfreude bis zum Lindberghweg. Auf dieser 130 m langen Strecke verläuft das Gewässer in einem schmalen Geländestreifen von 7,5 m Breite zwischen Grundstücksgrenze und Straßenrand. Bei einer Einschnittstiefe von 2,0 m sind Böschungsneigungen von 1:1,3 bis 1:1,5 geplant. Das Gefälle für diese Gewässerstrecke beträgt 0,5 ‰. Der neue Wasserlauf wird mit einem Zaun gesichert. Der jetzige Einlauf in die Kanalisation wird mit Dammbalken zu 2/3 verschlossen und mit einem Schutzgitter gesichert.

Der Lindberghweg wird mit einem Durchlass (DN 1800 mm, l = 19 m) in einem Winkel von ca. 45° unterquert. Eine rechtwinklige Querung ist zum Schutz der am Fahrbahnrand stehenden alten Eiche nicht möglich. Zwischen Fahrbahn und dem sich anschließendem Radweg befindet sich ein Grünstreifen, in dem ein offener Gewässerquerschnitt geschaffen wird. Die anschließende Que-

rung des Radweges erfolgt aufgrund der in der Trasse des Radweges vorhandenen Druckrohrleitung mit einem Kastenprofil (lichte Weite 1,5 m; lichte Höhe 2,0 m).

Daran anschließend folgt das neue Gewässer dem südlichen Wiesenrand parallel zur Zufahrt Haus Lütkenbeck. Auf diesem 180 m langen Gewässerabschnitt ist der Bau eines breiteren und auch mäandrierenden Gewässerbettes möglich. Dieser Abschnitt ist mit wechselnden Böschungseigung von 1:1,3 bis 1:2 und einem Gefälle von 2,2 ‰ geplant. Die Einschnittstiefen in das Gelände liegen zwischen 2,6 m und 2,8 m. An der engsten Stelle zwischen Wiese und Gräfte erfolgt die Querung der Zufahrt Haus Lütkenbeck.

Das neue Gewässer wird an die Gräfte des Hauses Lütkenbeck angeschlossen und wird diese zukünftig mit Wasser versorgen. Ein Teil der Gräfte wird zum Fließgewässer. Vorbereitend muss dieser Teil im Rahmen der Maßnahme entschlammt werden. Östlich der Gräfte wird der neue Lauf des Nebengewässers offen an den Honebach angeschlossen.

Die neue Gewässerstrecke wird mit standortgerechten Bäumen und Sträuchern bepflanzt. Dies sind hauptsächlich Roterle, Weide, Hainbuche, Schlehe und Weißdorn. Die Bepflanzung ist als Gruppen- oder als Einzelpflanzungen vorgesehen. Zur Sicherung der Böschung ist eine Einsaat mit kräuterreichem Wildrasen geplant.

Im Rahmen des Ausbaus des Nebengewässers wird die vorhandene Hofstelle Haus Lütkenbeck an die Schmutzwasserkanalisation angeschlossen.

Die geplante Maßnahme ist mit den Eigentümern der Grundstücke abgesprochen und geklärt.

Für die Maßnahme liegt eine Plangenehmigung nach § 31 WHG vom 04.11.2004 vor.

Über die Maßnahme wurde in der BV-Südost mit der Vorlage 390/2002 in der Sitzung vom 11.06.2002 bereits schriftlich berichtet.

Die Ausschreibung erfolgt nach der Zustimmung im AUB im I. Quartal 2005. Der Baubeginn ist für das II. / III. Quartal 2005 vorgesehen. Es wird mit einer Bauzeit von 5 Monaten gerechnet.

Die Baumaßnahme wird durch aktive Öffentlichkeitsarbeit in den Medien und durch direkte Information der Anlieger unterstützt.

i.V.

gez.

Joks